

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Mischeu.

27. Jahrgang, Wien, Dienstag, den 8. Dezember 1921.

Bohnen für Mindestbemittelte. In der 161. Aktionswoche erhalten alle Besitzer der neuen rotsfarbigen Einkaufscheine für Wohlfahrtsfleisch ^{pro Person} $\frac{1}{8}$ kg Bohnen zum Preise von K. 3.80 gegen Abtrennung der Ziffer „1“ in den Geschäften der Großschlächtereier an folgenden Tagen: Freitag, den 11. Februar für A - F, Dienstag, den 15. für G - K, Freitag, den 18. für L - R und Montag, den 21. Februar für S - Z. An die Wohlfahrtsinstitute und öffentlichen Speisestellen wird für jede Person $\frac{1}{8}$ kg Bohnen und zwar an die ersteren zum Preise von K. 3.80, an die letzteren unentgeltlich abgegeben werden.

Wettbewerb für die Erbauung von Strassenbahnhäusern in Lainz. Die Gemeinde Wien hat für die Veranstaltung verschiedener baukünstlerischer Wettbewerbe einen Betrag von 150.000 K. gewidmet. Für den obigen Wettbewerb sind 17 Entwürfe eingelangt und wurden nachstehenden Architekten vom Preisrichteramt folgende Preise zuerkannt: Ing. Ernst Mihsch (Lainzerhof) 8000 K., Viktor Reiter u. Anton Valentin (Linie 62) 4000 K., Ing. Karl Dirnhuber (Doppelgartenhäuser) 4000 K., Alfens Hetmanek (Nord-Süd) 4000 K., Robert Kalesa (Einfach und billig) 4000 K., Josef Schmid u. Hugo Manhardt jun. (Auswärts) 4000 K. und Adolf Tropsch (Wohnhof) 4000 K. Der Entwurf mit dem Kennwort „Vogelweide“ wurde vom Preisrichteramt zum Ankauf durch die Gemeinde Wien empfohlen.
